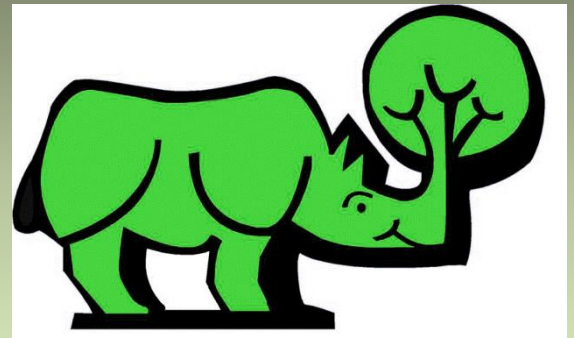


Profile

Studienstufe 2017 - 19

Julius-Leber-Schule



- **Geographie/Biologie**
- **Gesellschaft**
- **Kunst**
- **Sprachen**
- **Musik**
- **Sport**

Inhaltsverzeichnis

Die Profileroberstufe der JLS	3
Profil Geographie/Biologie	4/5
Geographie, Biologie, Wirtschaft	
Profil Gesellschaft	6/7
PGW, Geschichte, Kunst	
Profil Kunst	8/9
Bildende Kunst, Geschichte, Philosophie	
Profil Sprachen	10/11
Geographie, Englisch, Spanisch, Kunst	
Profil Musik	12/13
Musik, Geschichte, Philosophie	
Profil Sport	14/15
Sport, Biologie, PGW	
Die nächsten Schritte	16

Die Profileroberstufe der JLS

An unserer Schule bilden die Schülerinnen und Schüler eines Profils eine **Klasse**. Diese Klasse hat gemeinsamen Unterricht in den Fächern des Profils (ca. 12 Stunden) und in dem Kernfach Deutsch (4 Stunden). Englisch und Mathematik werden in zwei Leistungsniveaus unterrichtet (jeweils 4 Stunden) außerdem hat jeder Schüler Sport, dies sind dann zusammen i.d.R. 26 Stunden.

Außerdem gibt es einen **Wahlpflichtbereich** von 4 Stunden: In den Profilen Kunst, Sprachen, Musik und Gesellschaft wählt man eine Naturwissenschaft (Biologie, Physik oder Chemie) für 4 Stunden, in den Profilen Bio/Geo und Sport ein künstlerisches Fach: Kunst, Musik oder Theater für 2 Stunden und außerdem Religion oder Philosophie für 2 Stunden. Damit haben alle Schülerinnen und Schüler mindestens 30 Stunden Unterricht.

Darüber hinaus gibt es einen **Wahlbereich**, bestehend aus den Fächern Französisch, Spanisch, PGW, Wirtschaft, Informatik, Pädagogik, Psychologie, Big Band, Chor und Theater. Man muss mindestens und sollte möglichst nicht mehr als **34 Stunden** pro Schuljahr belegen.

Jedes **Profil** besteht aus:

- dem **Profil gebenden Fach** bzw. **den Profil gebenden Fächern**, das/die auf **erhöhtem Anforderungsniveau** unterrichtet wird/werden und Prüfungsfach im Abitur ist/sind,
- mindestens zwei weiteren Fächern, die mit dem Profil gebenden Fach zusammenarbeiten,
- und den **Seminarstunden**, in denen Methoden des eigenständigen Arbeitens und der Präsentation dieser Arbeiten eingeübt sowie eigenständig Fragen und Aufgaben des fächer-übergreifenden Arbeitens entwickelt werden. Die Seminarstunden werden mit den Fächern des Profils verknüpft. Im Seminar wird auch die mündliche Abiturprüfung, die i.d.R. aus einer Präsentationsprüfung besteht, vorbereitet.

Jedes Profil wird auch mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammenarbeiten und mehrere Profile werden die Ergebnisse ihrer Arbeit der Schulöffentlichkeit präsentieren. Jedem Profil steht in jedem Semester eine Projektwoche zur Verfügung, von denen genau eine für eine Projektreise genutzt werden darf.

Eine der ersten Wochen des 1. Semesters sowie eine Woche im 2. Halbjahr werden für unsere **intensive Berufsorientierung** genutzt.

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
	Ökologie	Grundlagen des Lebens	Entwicklung und Steuerung	Evolution und Zukunft
Geographie	<p>Ökosystem im Modell Vertiefung mindestens eines Ökosystems: Wüste, Meer, tropischer Regenwald</p> <p>Klimawandel: Atmosphäre, Kohlendioxidkreislauf, Industrialisierung</p> <p>Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgasemission</p>	<p>Genese der Städte, Zukunftsentwicklungen</p> <p>Entwicklung mitteleuropäischer Städte</p> <p>Städtische Teilräume</p> <p>Stadtmodelle</p> <p>Ver- und Entsorgung</p> <p>Luft- und Lärmbelastung</p> <p>Stadtklima</p>	<p>Disparitäten</p> <p>Entwicklungsstand von Ländern</p> <p>Nutzungspotenzial von Ländern</p> <p>Ursachen der unterschiedlichen Entwicklung und Entwicklungsstrategien</p> <p>Sicherung der Ernährung</p> <p>Demographische Aspekte</p>	<p>Analyse eines globalen Problemfeldes: Globalisierung, Metropolisierung / Marginalisierung, Migration, Konfliktfeld</p> <p>Wasser, Bodendegradation / Desertifikation, Syndrome: globaler Wandel, Nutzung von Ressourcen</p>
Biologie	<p>Bestandteile und Struktur eines Ökosystems</p> <p>Wachstum von Populationen</p> <p>ökologische Untersuchungen im Freiland oder im Labor</p> <p>Einfluss des Menschen auf ein Ökosystem</p> <p>Möglichkeiten und Formen des Naturschutzes</p>	<p>Molekulargenetik</p> <p>DNA als Träger der Erbinformation</p> <p>Replikation, Proteinbiosynthese und genetischer Code</p> <p>Genregulation</p> <p>Gen- und Reproduktionstechnologie in Medizin und Landwirtschaft</p>	<p>Neurophysiologie</p> <p>Die Nervenzelle als kleinste Einheit des Nervensystems</p> <p>Erregungsleitung; Erregungsbildung</p> <p>Erkrankungen des Nervensystems</p> <p>Erregungsübertragung an Synapsen</p> <p>Angriffspunkt Synapse</p>	<p>Belege für die Evolution</p> <p>Evolutionstheorien: Darwin und die synthetische Evolutionstheorie</p> <p>Beispiele für die Erklärungskraft der synthetischen Evolutionstheorie</p> <p>Artbildung</p> <p>Herkunft und Zukunft des Menschen</p>
Wirtschaft	<p>Grundfragen der Ökonomie</p> <p>Ökonomisches Menschenbild zwischen Wirtschaftsordnung und Gesellschaftssystem,</p> <p>Menschliches Verhalten in ökonomischen Situationen,</p> <p>Ökonomische Denkmuster im Wandel, Angebot und Nachfrage und die Funktion des Preismechanismus</p>	<p>Private Unternehmen</p> <p>Voraussetzungen für die Gründung eines Unternehmens,</p> <p>Grundlagen unternehmerischer Entscheidungsprozesse,</p> <p>Ausgewählte Managementkonzepte,</p> <p>Unternehmenskultur und unternehmerische Verantwortung</p>	<p>Wirtschaftspolitik</p> <p>Grundlagen zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit von Märkten als selbst regulierendes System,</p> <p>Politische Korrektur von Marktergebnissen durch den Staat</p> <p>Auswirkungen von Anreizen und Sanktionen in der staatlichen Wirtschaftspolitik auf die Konjunktur</p>	<p>Wirtschaftsbeziehungen</p> <p>Theoretische Erklärungsansätze internationalen Handels</p> <p>Ambivalenzen des Globalisierungsprozesses,</p> <p>Europa zwischen Regionalisierung und Globalisierung,</p> <p>deutsche Volkswirtschaft im internationalen Wirtschaftsgefüge</p>
Seminar	<p>Präsentationen</p> <p>Projekte zum Semesterthema, z.B. Exkursion ins Tropenhaus, Troparium, oder Meeresmuseum</p>	<p>Arbeitstechniken</p> <p>Projekte zum Semesterthema, z.B. alternative Verkehrskonzepte</p> <p>PCR-Analyse im LI</p>	<p>Wissenschaftliches Arbeiten</p> <p>Projekte zum Semesterthema, z.B. zum fairen Handel</p>	<p>Präsentationsprüfungen</p> <p>Projekte zum Semesterthema, z.B. Naturschutzgebiete und Agenda 21 in Hamburg, Besuch des zoologischen Museums</p>

Profil Biologie/Geographie

Planet Erde – Mensch und Umwelt



Immer wieder tauchen Phänomene und Begriffe aus unserer Welt auf, deren Zusammenhänge uns nicht egal sein können. Deshalb muss sich jeder für das Bio/Geo-Profil interessieren.

Inhalt

Dieses Profil beschäftigt sich im 1. Semester mit Ökosystemen auf unserer Erde und mit deren Veränderung durch Eingriffe des Menschen. Im 2. Semester stehen die Grundlagen des Lebens im Vordergrund. Diese werden in der Biologie mit Hilfe der Genetik erschlossen. In der Geographie steht die Entwicklung der Stadt und städtischer Teilräume bis hin zur zukunftsfähigen Stadt auf dem Plan. Als physiologisches Thema in der Biologie stehen die Nervensysteme und deren Empfindlichkeit auf äußere Einflüsse auf dem Programm des 3. Semesters. In der Geographie stehen die Entwicklungsländer im Mittelpunkt des 3. Semesters. Im letzten Semester wird in der Biologie die Evolution sowohl im Tierreich als auch des Menschen untersucht. In der Geographie werden weltweite Problemfelder, wie z.B. der Konflikt um das Wasser, erörtert und nach Formen des nachhaltigen Handelns gesucht. Sie werden sich in beiden Fächern mit aktuellen Fragen beschäftigen, die die Nachhaltigkeit des Lebens auf der Erde betreffen, Ursachen analysieren und eigene Konzepte zu einer möglichen aktiven Beteiligung an politischen Entscheidungen auf lokaler Ebene entwickeln. In allen Semestern arbeiten die Fächer Biologie und Geographie eng mit der Wirtschaft zusammen und profitieren dadurch voneinander.

Kaum ein Profil bietet so viele Möglichkeiten der Exkursionen. Neben den zahlreichen Phänomenen in der Natur selbst gibt es eine Reihe von Forschungseinrichtungen, Instituten und sehenswerten Städten: u. a. Tropenhaus, Meeresmuseum, Klimaforschungszentren (Hamburg, Kiel, Potsdam), Universität, Stadtextkursionen (z.B. Hamburg, Lübeck, Schwerin, Berlin).

Qualifikation

Der Profildbereich bietet eine Anschlussfähigkeit an bio-, geo-, kultur-, sozialwissenschaftliche Studiengänge und an Berufsbereiche, in denen die nachhaltige Gestaltung ökologischer, ökonomischer und sozialer Entwicklungsprozesse im Vordergrund steht.

Beteiligte Fächer:		Semesterthemen
Profilfach 1 Biologie	(4)	S 1: Ökologie
Profilfach 2 Geographie	(4)	S 2: Grundlagen des Lebens
Begleitfach Wirtschaft	(2)	S 3: Entwicklung und Steuerung
Seminar	(2)	S 4: Evolution und Zukunft

Das sollten Sie für das Bio/Geo-Profil mitbringen:

- Forschergeist, der eine Auseinandersetzung mit unserer Welt fordert
 - Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen und Engagement
 - Bereitschaft, vertieft und ernsthaft an den Themen zu arbeiten
- Offenheit für außerschulische Aktivitäten (Exkursionen auch am Wochenende möglich)

	1.Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
PGW	Politik und Herrschaft	friedliche Weltordnung	vernünftiges Handeln	gerechtere Welt
	Politik und demokratisches System Das Leitbild des mündigen und aufgeklärten Bürgers in der Demokratie Die Rolle der Medien zwischen Vereinfachung und Aufklärung	Internationale Politik Das Leitbild einer friedlichen Weltgemeinschaft – Anspruch und Wirklichkeit Analyse eines aktuellen Konfliktes, z.B. Syrien oder Mali und die mediale Präsentation	Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik Das Leitbild einer sich selbst regulierenden Wirtschaft Wirtschaftspolitische Grundpositionen in der Finanzkrise Folgen von Europäisierung und Globalisierung	Gesellschaft und Gesellschaftspolitik Das Leitbild einer sozial gerechten Gesellschaft – Anspruch und Wirklichkeit Aufgaben des Sozialstaats Soziale Netzwerke wie Facebook und Co.
Geschichte	Staat und Nation Die deutsche Frage im 19. und 20. Jahrhundert Vormärz; Revolution 1848/49; Gründung des Deutschen Kaiserreiches Das Leitbild der Nation Bündnispolitik Bismarcks Arbeiterbewegungen usw.	Historische Konflikt- und Friedensforschung Begegnungen zwischen Kulturen Ursachen, Formen und Folgen europäischer Expansion Russische Revolution Die Entwicklung in Russland und in der UdSSR im 20. Jahrhundert	Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft Voraussetzungen, Ursachen und Beginn der Industrialisierung in Großbritannien und Deutschlands Die soziale Frage Kommunismus und Sozialismus Marx und Engels („Das Kapital“)	Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte Von der Ausgrenzung zur Vernichtung: die nationalsozialistische Judenpolitik von 1933-1945 Deutschland nach 1945 (DDR-Geschichte) Deutschland seit 1989/90 (Fall der Mauer, Wiedervereinigung u.a.)
Kunst	„Können Bilder lügen?“ Freie Kunst und Alltagskultur, Arbeit mit der Fläche	„Was können Bild und Schrift als Layout vermitteln?“ Erstellen eines Werbeplakats, moralischer Gehalt von Werbung	„Was können Film/Bilder vermitteln?“	„Kann ein realer Raum fiktiver erscheinen, und ein fiktiver Raum real?“ Computerspiel in reale Welt übertragen (nachbauen und fotografisch inszenieren)
Seminar	Projekte zum Semesterthema Internet als Quelle und Mittel der Meinungsbildung und Recherche Präsentationen einüben	Projekte zum Semesterthema, z.B. Durchführung einer empirischen Untersuchung zu einem aktuellen Thema Berufsorientierung	Projekte zum Semesterthema, z.B. Interviews mit Vertretern der Wirtschaft Planung der Profilreise	Projekte zum Semesterthema, z.B. Besuch einer NGO

Profil **P**olitik **G**esellschaft **W**irtschaft

Welchen Einfluss haben die Medien auf das Individuum und die Politik?



Die Gesellschaft, in der wir heute leben, ist scheinbar ohne Medien nicht mehr vorstellbar. Besonders die „neuen Medien“ (u.a. Internet, Smartphones), aber auch die „alten Medien“ (Zeitungen, Radio, TV) nehmen Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen, Wirtschaft und Politik und beeinflussen bewusst oder unbewusst unser tägliches Denken und Handeln.

Nachrichten und Bilder gehen heute sekundenschnell durch die Welt, Internet und TV schaffen damit neue Rahmenbedingungen für die Gesellschaft und die internationale Politik.

Das Profil PGW möchte alle Schülerinnen und Schüler erreichen, die Interesse daran haben, sich mit dem Einfluss der unterschiedlichen Medien auf das Individuum und die Politik kritisch auseinander zu setzen und diese in ihrer gesellschaftspolitischen Bedeutung zu beurteilen.

Diese kritische Auseinandersetzung setzt voraus, dass wir uns auch mit historischen, gesellschafts-, und wirtschaftspolitischen Fragestellungen beschäftigen. Wenn wir täglich in den Medien bestimmte Bilder, z.B. von Kriegsschauplätzen sehen, stellt sich die Frage: Wie könnte eine Welt ohne Krieg aussehen. Oder: Wie müsste eine Wirtschaft beschaffen sein, in der eine Finanzkrise abwendbar ist. Um Lösungen für diese Fragen zu finden, bietet es sich an, außerschulische Experten zu befragen, hierzu gehören beispielsweise Politiker, Journalisten, Unternehmer und Vertreter verschiedener NGOs.

Auch wenn wir in Hamburg zu Hause sind, wissen wir doch wenig über unsere Stadt. Um dies zu ändern und Verknüpfungen zur Welt herzustellen, werden wir uns Hamburg aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln nähern.

Beteiligte Fächer		Semesterthemen
Profilfach PGW	(4)	S1: Politik und Herrschaft
Begleitfach Geschichte	(4)	S2: eine sozial gerechtere Welt
Begleitfach Philosophie	(2)	S3: vernünftig handelnde Menschen
Seminar	(2)	S4: friedliche Weltordnung

Das sollten Sie für dieses Profil mitbringen:

- Interesse, sich intensiv mit Fragen zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu beschäftigen
- Neugier
- Offenheit für andere Meinungen
- Bereitschaft, auf andere Menschen zuzugehen, um sich mit diesen auszutauschen
- Engagiertes und selbstständiges Arbeiten an unterschiedlichen Themen
- Interesse aktiv an Debatten, Streitgesprächen und Diskussionsrunden teilzunehmen

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
	Das ist Design!	Das ist Kunst!	Das ist Architektur!	Ist das wirklich Kunst?
Kunst	<ul style="list-style-type: none"> •Designkriterien erarbeiten, Design analysieren •Arbeitsprozess vom ersten Entwurf bis zur Entwicklung des fertigen Produkts •Reflexion der eigenen Arbeit •Verknüpfung der Designgeschichte mit den eigenen Designentwürfen •Profilreise in eine europäische Metropole zum Thema Architektur, Design und Kunst im Herbst 	<ul style="list-style-type: none"> •Erarbeiten einer freien künstlerischen Arbeit •Anlass: aktuelle Ausstellung; aktueller Wettbewerbs; freie Arbeit in künstlerischer Werkstatt •Reflexion künstlerischer Vorgehensweisen •Halbjahresarbeit: Eigenes Werk anfertigen und präsentieren •Ausstellungskonzeption: Präsentation von Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> •Erkunden von wichtigen Bauwerken •Analyse und Deutung von Werken der Architektur •Entwurfstechnik und Darstellen von Architektur •Verknüpfung der Architekturgeschichte mit eigenen Vorhaben 	<ul style="list-style-type: none"> •Künstlerische Darstellungsprinzipien erkunden •Differenziertes Umsetzen von Darstellungsprinzipien •Bezüge zur Kunstgeschichte nutzen •Freies Erarbeiten eigener künstlerischer Strategien •Anfertigen einer eigenen künstlerischen Arbeit •Präsentationsform und Ausstellung gezielt einsetzen
Philosophie	Semesterthemen entlang der Zentralabiturthemen	Semesterthemen entlang der Zentralabiturthemen	Semesterthemen entlang der Zentralabiturthemen	Semesterthemen entlang der Zentralabiturthemen
Geschichte	Semesterthemen entlang der Zentralabiturthemen	Semesterthemen entlang der Zentralabiturthemen	Semesterthemen entlang der Zentralabiturthemen	Semesterthemen entlang der Zentralabiturthemen
Seminar	<u>Künstlerische Ausdrucksmethoden</u> - Wie komme ich auf eine Idee? - Wie kann ich mir Experten zunutze machen? - Wie sehen die Arbeitsschritte aus? - Wie kann ich Kunst betrachten?		<u>Präsentation von Kunst</u> - Präsentation eigener Vorhaben und Arbeiten - Planung sowie Nachbereitung der Profilreise - Außerschulische Präsentationen wie Museen, Ausstellungen, Ateliers kennenlernen	

Profil Kunst

Und das soll Kunst sein ... !? ...



... das wird uns beschäftigen. Fragen, Zeichnen, Argumentieren, Provozieren, Bauen, Vergleichen, Forschen, Hinschauen, Erinnern und kreativ sein, die Mittel, die die Kunst uns bietet, um der Frage „Und das soll Kunst sein?“ auf den Grund zu gehen.

Wir bieten Ihnen Raum zur Entfaltung und Ausstellungsmöglichkeiten auch außerhalb der Schule. Ein wichtiger Bestandteil des Kunstprofils ist das eigenverantwortliche Arbeiten in größeren Projekten, worin das Zeitmanagement Ihnen unterliegen wird und der Weg von Ihnen selbst bestimmt wird.

Sie werden auf engagierte LehrerInnen, KünstlerInnen, ArchitektInnen und DesignerInnen im Unterricht treffen, Kontakte knüpfen können und Orte der Kunst kennen lernen.

In zwei der Semester werden wir uns mit der freien künstlerischen Arbeit auseinandersetzen. Hier werden Sie daran arbeiten, einen eigenen Ausdruck zu entwickeln und sich an weiteren KünstlerInnen orientieren. Sie werden viele Eindrücke, Erfahrungen und technische Fertigkeiten erwerben und werden am Schluss selbstbewusst eigene künstlerische Strategien verfolgen und diese in der Gegenwartskunst verorten können. Eine große Ausstellung wird der Abschluss sein und wir werden die Anderen fragen lassen „Und das soll Kunst sein?“

Und das soll Kunst sein - das ist doch Architektur oder Design? In zwei weiteren Semestern wird die Kunst angewendet und ist kein Selbstzweck mehr. Wir werden hinaus gehen, hingucken, skizzieren, entwerfen, bauen, präsentieren und ausstellen. Wir werden viele Beispiele anschauen, uns fragen, was Kult ist, ins Designlabor gehen, Experten treffen und eigenständige individuelle Produkte entwickeln.

Die Themen des Kunstprofils stehen im engen Zusammenhang zu Fragen der Philosophie. Mit Hilfe derer werden wir wichtige Fragen aus der Kunst und an die Kunst untersuchen. Hier wollen wir die Positionen hinterfragen, in neue Zusammenhänge stellen und mit der eigenen künstlerischen Arbeit verknüpfen.

Die Kunst hat sich schon immer auf das Davor bezogen. Wir schauen uns wichtige Schnittstellen in der Kunstgeschichte an, stellen Bezüge zu großen gesellschaftlichen Ereignissen her und begeben uns auf der Kursfahrt auf die Spuren von Geschichte, Architektur und Kunst vor Ort.

Das Seminarfach widmet sich den besonderen künstlerischen Methoden und Präsentationen. So soll gewährleistet werden, dass angemessen und individuell über Ihre Arbeitsschritte und Produkte gesprochen werden kann.

Beteiligte Fächer:	Semesterthemen
Profilfach: Kunst 4 Stunden	S1 Das ist Design!
Begleitfach Geschichte 4 Stunden	S2 Das ist Kunst!
Begleitfach Philosophie 2 Stunden	S3 Das ist Architektur!
Seminar: 2 Stunden	S4 Ist das wirklich Kunst?

Was sollen Sie für das Profil mitbringen:

Sie sind begeisterungsfähig und Kunst ist mehr als Arbeit für Sie, es macht sogar Spaß! Sie arbeiten gerne eigenverantwortlich und übernehmen, mit viel Mut, Verantwortung für die eigene Arbeit und können diese auch präsentieren.

Sie wollen Kunst machen und über Kunst sprechen, sei es die eigene Arbeit oder die der Anderen. Sie sind bereit Hintergründe zu erforschen und freuen sich auf große Aufgaben.

	1. Semester	2.Semester	3. Semester	4. Semester
	„Musik fremd und vertraut“		„Bühne frei!“	
Musik	Orientierungswissen: - Musik, ihre Wirkungen und unsere Hörgewohnheiten - Musikfunktionen - Musikstile und deren Merkmale in der Praxis - Epochen - Notationstechniken - Analysetechniken - Erarbeitung verschiedenster Thema durch Musikpraxis - Auftritte bei Schülerkonzerten - Besuch von Konzerten und Proben außerhalb der Schulzeit	Musik eines ausgewählten Kulturbereichs: z.B. Afrika: - Rhythmusorganisation - Riten und Rituale: kulturelle Funktion von Musik oder z.B. USA: - Afroamerikanische Musik: Vom Blues über den Jazz zum Funk - Hip Hop als Sprachrohr? oder z.B. arabische Musik - Improvisation als künstlerischer Ausdruck - Instrumente in ihrem Kulturbereich	Ausarbeitung eines eigenen Arrangements für eine selbstgewählte Besetzung; Präsentation in einem eigenen Konzert Kompositions- und Arrangiertechniken - 4. Semester: Spezialbereich wie Neue Musik, Musiktheater <u>oder</u> Filmmusik - Vorbereitung Musik-Abi	Vervollständigung und Abschluss der Ausarbeitung (s.o.) - Durchführung der Präsentation
Geschichte	Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft (Kultur & Alltag) - Durchbruch der Moderne (1880-1930) - Was war der Aufbruch in die Moderne? - Veränderungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Staat - Emanzipationsbewegungen der Frauen - Neue Ansätze in Kultur, im Denken und in der Bildung - Soziale Bewegungen	Begegnungen zwischen europ. und außereurop. Kulturen - Lebenswelten und Weltbilder in einem Kulturbereich - Europa und der Orient (z.B. Nahostkonflikt; Osmanisches Reich) - „Rassismus“ und „Sklaverei“ (z.B. in den USA) - Macht der Bilder/Einfluss der Medien	Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte - Repräsentation von Herrschaft - Krisen und Machtverschiebung - Erscheinungsformen der Macht - Beispiel Rom: (Politik, Militär, Gesellschaft, Spiele u.a.)	Staat und Nation in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert: - Varianten, Dimensionen und Phasen der Nationenbildung - Ansätze zur Deutung von Nation und Nationalismus (z.B. Kultur- & Staatsnation) - Biedermeierzeit (Kultur und Gesellschaft) - Neue politische Bewegungen - Vormärz - Bismarck und Friedrich Wilhelm II.
Philosophie	Zusammenleben in Vielfalt. Welche Normen sollten für Gesellschaft und Staat, unsere Lebensführung und für das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen gelten? Glück. Was verstehen wir unter dem Begriff „Glück“? Muss man Glück haben um glücklich sein zu können? Sind Glücksratgeber sinnvoll, kann man Glück erlernen?	Utilitarismus und Deontologie. Welches ist unser Kriterium zur moralischen Beurteilung von Handlungen? Welches ist das beste Kriterium? Willensfreiheit. Sind Menschen in ihrem Handeln frei? Inwieweit lässt sich menschliches Handeln, zum Beispiel durch Werbung, manipulieren?	Empirismus und Rationalismus. Woher stammt unser Wissen? Ästhetik. Welche Maßstäbe für die Schönheit oder Hässlichkeit eines Kunstwerkes haben wir? (Kunstwerke sind hier in erster Linie Songs.)	Inhaltlich offen. Wird mit dem Kurs gegen Ende des dritten Semesters entschieden.

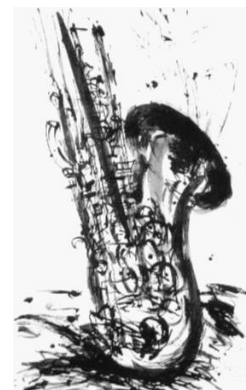
Profil Musik

Musik in der Welt und auf der Bühne

Wer? Dieses Profil richtet sich an alle, die sich gerne und intensiv **mit Musik beschäftigen** wollen – die Lust habe zu spielen, zu singen, Musik zu hören und über Musik nachzudenken.

Was? Im ersten Jahr wirst du im Vergleich verschiedener Zeiten/ Epochen, unterschiedlicher Gattungen/ Stile, vertrauter und fremder Musikkulturen **Orientierung finden und dir Grundlagen aneignen**. Dabei geht es neben der Beschäftigung mit musikalischen Parametern immer wieder um das Erweitern der eigenen praktischen Fähigkeiten.

Im zweiten Jahr steht das Arrangieren und die Produktion einer eigenen Präsentation im Mittelpunkt. Deshalb bilden die damit verbundenen Fertigkeiten (im Fach Musik: Arrangieren, Komponieren, Aufführen und in den Fächern Geschichte und Philosophie: eigenständige fachliche Anteile und Vorbereitung von Präsentationen) einen wesentlichen Schwerpunkt. **Das Ziel ist die Aufführung** eines eigenen Arrangements einer frei gewählten Besetzung. Natürlich dient das Trainieren der Fertigkeiten im 13. Jahrgang besonders auch der Vorbereitung des Abiturs.



Die **Studienreise** wird von allen beteiligten Fächern auf unterschiedlichen Ebenen vorbereitet. Ziel ist normalerweise eine europäische Metropole mit einer lebendigen kulturellen Szene. Der Kurs wird in die Auswahl des Reiseziels und der damit verbundenen Inhalte mit einbezogen.

Ziel dieses Profils ist es, Zutrauen zu den eigenen musikalischen Fähigkeiten zu entwickeln, dass dein Interesse an kulturellen Zusammenhängen wächst und du ästhetische Kompetenz erwirbst, das heißt, dass du Musik vor dem Hintergrund ihrer Entstehung und Praxis eigenständig beurteilen kannst.

Wofür? Neben einer musikalischen Grundbildung erwirbst du einige im Berufsleben gefragte Kompetenzen:

- **Teamfähigkeit und Disziplin**, die beim gemeinsamen Musizieren trainiert werden,
- **vernetztes Denken**, welches durch die Projektorientierung und die Kreativität beim Musikerfinden gefördert wird,
- Einblick in die **Vielgestaltigkeit unterschiedlicher Musikberufe** und
- du nimmst an einem – in Hamburg seltenen – Musikprofil teil.

Beteiligte Fächer:	Semesterthemen:
Profilfach Musik (4)	„Musik fremd und vertraut“ S1: Orientierungswissen S2: Musik eines ausgewählten Kulturbereichs
Begleitfach Geschichte (4)	
Begleitfach Philosophie (2)	„Bühne frei“ S3: Arrangieren und Präsentationstechniken S4: Präsentation
Seminar (2)	

Das solltest du für dieses Profil mitbringen:

- Interesse und Freude an der Beschäftigung mit Musik
- Engagement beim praktischen Musizieren, bei Proben und Aufführungen
- Offenheit sich auf Fremdes einzulassen und Neues auszuprobieren
- Bereitschaft zu selbst bestimmtem Lernen und zur Projektarbeit
- Chance: Musikpraktische Prüfung im schriftlichen Musik-Abitur

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Englisch	Sprache und Methoden für das Abitur, Literatur/Lektüre, Stilmittel, Mediation, Filme und Filmanalyse	1. Zentralabiturthema: vermutlich landeskundlich z.B. Culture Wars – Tearing apart the US: untersucht werden gesellschaftliche Spannungen auf politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und historischer Ebene, Nachrichten lesen, sehen, verstehen und diskutieren	2. Zentralabiturthema steht noch nicht fest. Es wird voraussichtlich im Frühsommer bekannt gegeben.	Offene Themenwahl: Präsentationsleistungen und Diskussionen, future projects and visions
Geographie	Geoökologie und Klimawandel Ökosystem im Modell Vertiefung eines Ökosystems: Wüsten, Meer, oder tropischer Regenwald Klimawandel: Atmosphäre, Industrialisierung Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgasemission	Lebensraum Stadt Entstehung der Städte, Zukunftsentwicklungen Mitteleuropäischer Städte Städte in Amerika Städtische Teilräume Modelle Ver- und Entsorgung Luft- und Lärmbelastung Stadtklima	Kolonialismus und Globalisierung Entwicklungsstand und Nutzungspotenzial von Ländern Ursachen der unterschiedlichen Entwicklung und Entwicklungsstrategien Sicherung der Ernährung Globalisierung der Weltwirtschaft	Nachhaltigkeit und Zukunft Demographische Aspekte Analyse eines globalen Problemfeldes: z.B: Wasser oder Boden-degradation HEINZ: Hamburger Entwicklungsindikatoren für eine nachhaltige Zukunft
Spanisch	Vivir con agua Leben im Regenwald, Wassermangel in Spanien, Hilfsprojekte	1. Abiturthema: Emancipación y machismo: Rechtliche Situation der Frauen in Spanien (von der Franko- Diktatur bis heute), Gesellschaftlicher Wandel und Geschlechterrollen, Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Paare, häusliche Gewalt	2. Abiturthema: Comprender Chile: Geschichtliche Entwicklung von der Diktatur zur Demokratie, Vielfalt über einen Kontinent, Lebensbedingungen in verschiedenen Zeiten und Regionen, Junge Menschen in Chile, Literatur/ Film	erweiterte Kulturkenntnisse, nachhaltig Reisen, individuelle Schwerpunkte
Kunst	Architecture Erkunden von wichtigen Bauwerken auch hier in Hamburg Entwurfstechnik und Darstellung von Architektur Verknüpfung der Architekturgeschichte mit eigenen Vorhaben	Freie Kunst • Differenziertes Umsetzen von Darstellungsprinzipien • Reflexion künstlerischer Vorgehensweisen • Halbjahresarbeit: Eigenes Werk anfertigen und präsentieren	Design • Designkriterien erarbeiten, Design analysieren • Arbeitsprozess vom ersten Entwurf bis zur Entwicklung des fertigen Produkts. • Reflexion der eigenen Arbeit • Verknüpfung der Designgeschichte mit den eigenen Designtwürfen	Freie Kunst • Künstlerische Darstellungsprinzipien erkunden • Differenziertes Umsetzen von Darstellungsprinzipien • Bezüge zur Kunstgeschichte nutzen • Anfertigen einer eigenen künstlerischen Arbeit
Seminar	Exkursion ins Klimahaus oder Meeresmuseum, Vorbereitung von Präsentationsleistungen, Comenius „Water leaks“	Vorbereitung der Profilreise Interviews, Comenius	Strategien für schriftliche Abiturprüfungen in Fremdsprachen	kulturelle Vielfalt “vor Ort” (in Hamburg und anderswo)

Profil Sprache

Lebenswelten auf 4 Kontinenten



Mit Sprache verständigt man sich, und mit Spanisch und Englisch gelingt das in vielen Teilen der Welt. Man muss aber auch etwas über die Welt wissen, denn Verständigung gelingt auch dadurch, dass man gemeinsame Themen mit anderen Menschen findet.

Inhalt

Im profilgebenden Fach **Geographie** werden in Klasse 12 die Themen Ökologie und Stadt behandelt. Wir beschäftigen uns mit den tropischen Regenwäldern, die ja zum Beispiel einen großen Teil Lateinamerikas bedecken. Hamburg ist ein gutes Beispiel für die Entwicklung einer europäischen Stadt, ein Blick auf die Metropolen der USA oder Lateinamerikas zeigt interessante Unterschiede. In Klasse 13 geht es um die Globalisierung der Wirtschaft (Wer baut eigentlich mein Telefon?), aber auch darum, warum die Zahl der Kinder in manchen Ländern hoch ist, bei uns aber eher nicht.

In den Sprachen wollen wir versuchen, die Themen des Zentralabiturs mit denen der Geographie zu verknüpfen. In **Englisch** liegt daher ein Schwerpunkt auf landeskundlichen Themen. Durch den global recht ausgedehnten britischen Kolonialismus bietet sich uns eine Vielzahl interessanter Länder, die eine nähere Betrachtung lohnen. Eines dieser Länder wird uns im 3. Semester durch das bisher noch nicht festgelegte Zentralabiturthema vorgegeben werden. Eins der zwei Themen ist immer landeskundlich. Ob wir ein weiteres Semester landeskundlich arbeiten wollen, werden wir im Kurs entscheiden. In **Spanisch** bietet vor allem das Zentralabiturthema Buenos Aires eine Verbindung zur Stadtgeographie, aber auch die Vielfalt der Natur oder die Einbindung Spaniens und Lateinamerikas in die Weltwirtschaft bieten Möglichkeiten zur Verknüpfung. In **Kunst** sollen kreative Herangehensweisen an behandelte Themenfelder alternative Impulse zum Verstehen geben.

Qualifikation

Man vertieft seine Kenntnisse in 2 Fremdsprachen und verbindet diese Sprachen mit Inhalten, die für unsere Zukunft von Bedeutung sind. Das bereitet zum Beispiel auf Studiengänge vor, in denen nicht nur deutschsprachige Texte zu bearbeiten sind. Auch für Berufe, in denen man es mit Kunden oder KollegInnen in anderen Teilen der Welt zu tun hat, ist das von Vorteil.

Beteiligte Fächer:		Semesterthemen	
Profilfach Geographie	(4)	S 1:	Ökologie
Begleitfach Spanisch	(4)	S 2:	Stadt
Begleitfach Kunst	(2)	S 3:	Globalisierung
Seminar	(2)	S 4:	Zukunft und Verantwortung

Das sollten Sie für das Sprachenprofil mitbringen:

- Interesse an Themen, die für ein gemeinsames Leben auf diesem Planeten von Bedeutung sind
- Ausdauer beim Lernen und Üben der Sprachen
- Bereitschaft, vertieft und ernsthaft an den Themen zu arbeiten und sich auszutauschen

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
	Kenntnisse des sportlichen Handelns	Individuelles Sporthandeln im sozialen Kontext	Sport im gesellschaftlichen Kontext	Zukunfts-perspektiven
Sport	Leichtathletik Teil 1 Mannschaftssport: Basketball, Handball Bewegen an und mit Geräten (Boden) Fitness Teil 1 Bewegungslehre / Trainingswissenschaft: Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit durch Training; biomechanische Grundlagen, koordinative Fähigkeiten	Schwimmen Rückschlagspiele: Badminton/Volleyball /Tischtennis Gleiten, Fahren, Rollen: Ausdauertraining, Fitness Teil 2 Formen sozialen Verhaltens im Sport Motive, Werte, Normen, Rollenverhalten, umweltbewusstes Sporttreiben Organisation sportlicher Übungs- und Wettkampfsituationen	Leichtathletik Teil 2, Coopertest Torschussspiele Gestalten, Tanzen, Darstellen Bewegen an und mit Geräten (Geräteturnen) Wechselbeziehung zwischen Wirtschaft, Politik, Medien und Sport Organisationsformen der Fitness- und Gesundheitskultur	Zweikampf Vorbereitung auf die sportpraktische Prüfung Berufsfeld Sport Aktuelle Sportthemen
Seminar	begründeten Stellungnahmen zur sporttheoretischen Themen; Projekte zum Semesterthema	Bezug wissenschaftspropädeutische Erkenntnisse und eigenes Sporthandeln; Planung des Sportfestes	Texte und andere Materialien erarbeiten, Meinungen bilden und formulieren; Projekte zum Semesterthema	Berufsfelder erkunden
Biologie	Bewegungsapparat des Menschen Der abiotische Faktor Sauerstoff ; Atmung, Blutkreislauf; der sportliche Mensch in versch. Ökosystemen: Höhenttraining	Bau- und Inhaltsstoffe der Zelle Bau und Replikation der DNA, Proteinbiosynthese und genetischer Code Gentechnologie	Physiologie der Bewegung Stoffwechsel und Energieumsatz: Enzymreaktionen Energieumwandlung in Zellen Ernährung des Sportlers	Doping: Grundlagen, Chancen und Risiken Gentechnologie im Sport
PGW	Politik und demokratisches System Das Leitbild des mündigen und aufgeklärten Bürgers in der Demokratie; Die Rolle der Medien zwischen Vereinfachung und Aufklärung Analyse politischer Entscheidungsprozesse am Beispiel von Großveranstaltungen. Sport und Korruption.	Gesellschaft und Gesellschaftspolitik Das Leitbild einer sozial gerechten Gesellschaft – Anspruch und Wirklichkeit; Aufgaben und Grenzen des Wohlfahrtsstaates; Modelle zur Erklärung moderner Gesellschaften Sport als Spiegelbild der Gesellschaft. Gesellschaftliche Aufgaben von Sportorganisationen	Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik Das Leitbild einer sich selbst regulierenden Wirtschaft. Wirtschaftspolitische Grundpositionen in der Finanz- und Eurokrise; Folgen der Globalisierung. Sport und Weltmarkt. Globalisierung, Marketing, fairer Handel am Beispiel einer Turnschuhmarke.	Internationale Politik Das Leitbild einer friedlichen Weltgemeinschaft – Anspruch und Wirklichkeit Analyse eines aktuellen Konfliktes. Sport und Völkerverständigung. Menschenrechte und Sportgroßveranstaltungen.

Inhalte können wegen des zentralen Abiturs und der Vergabe von Sportstätten abweichen.

Profil Sport

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper

Das Profil Sport und Gesundheit beschäftigt sich mit sportlicher Bewegung und dem dazugehörigen Hintergrundwissen aus naturwissenschaftlicher und gesellschaftswissenschaftlicher Sicht.



Inhalt

Der Unterricht in der Sporttheorie zielt insbesondere darauf ab, motorische, physiologische, psychologische und strukturelle Bewegungsphänomene und Bewegungsprobleme zu hinterfragen. Die Lernenden erwerben Kenntnisse, die sie für die Bewältigung der eigenen Sportpraxis nutzbar machen können. Weiterhin wird sportliche Bewegung unter Berücksichtigung von anthropologischen, naturwissenschaftlichen, gesellschaftspolitischen und historischen Gesichtspunkten betrachtet. Das Profil setzt sich zum Ziel, theoretische Bereiche mit sportpraktischen Inhalten aus Individual- und Mannschaftssportarten zu verknüpfen.

Sportliche Erkundungen, Gastvorträge und Qualifizierungsmöglichkeiten ermöglichen den Schüler/-innen ein klares Bild von „Sport- und Gesundheitsberufen“ zu bekommen. Kooperationspartner werden in diesem Kontext beispielsweise die Universität, Physiotherapiepraxen, Fitnesscenter, Sportschulen und Vereine sein.

Qualifikation

Die Lernenden können auch Qualifikationen erwerben, die Sie befähigen, als Übungsleiter bzw. Sportbegleiter in den verschiedenen Bereichen von Sport und Gesundheit tätig zu sein. Neben dem Angebot bei Sportjobs123 GmbH gibt es die Möglichkeit ein Rettungsschwimmabzeichen oder ggf. Lizenzen und Praktika in medizinisch-sportlichen Betrieben und Verbänden zu erwerben.

Beteiligte Fächer	Semesterthemen
Profilfach Sport (4)	S 1: Kenntnisse des sportlichen Handelns
Begleitfach Biologie (4)	S 2: Sport im sozialen Kontext
Begleitfach PGW (4)	S 3: Sport im gesellschaftlichen Kontext
Seminar (2)	S 4: Zukunftsperspektiven

Das sollten Sie für das Sportprofil mitbringen:

- Interesse und aktive Teilnahme an gesundheitlichen und sportlichen Betätigungsfeldern
- Offenheit, Neues auszuprobieren (z.B. „Superman lernt Seilchenspringen!“)
- Bereitschaft, vertieft und ernsthaft an den Themen zu arbeiten
- Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen und Engagement
- Freude an Bewegung und allem, was dahinter steckt
- Teamfähigkeit und eine große soziale Kompetenz
- Bereitschaft, sich auch außerunterrichtlich für Qualifizierungsmaßnahmen und die theoretische und praktische Vorbereitung Zeit zu nehmen

Die nächsten Schritte

Wenn Sie die Profilbeschreibungen aufmerksam gelesen haben, haben Sie eventuell noch **Fragen**.

Am Abend des **04.04.2017** gibt es dazu einen **Eltern- und Schülerabend**, zu dem es auch noch eine gesonderte Einladung gibt. Hier bekommen die Eltern und Schüler/innen Informationen zur Studienstufe und können Fragen stellen. Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die jetzt im **Ausland** sind oder von einer **anderen Schule** neu zu uns kommen möchten, können diese Informationen auf unserer Homepage lesen (www.jls-hh.de) und können mir dann ihre Fragen auch per e-mail zuschicken (sven.arnecke@jls.hamburg.de).

Alle **Profilklassen, die es bereits im Jahrgang 11 gab**, bleiben bestehen, und wenn Sie in ihrer Klasse bleiben möchten, müssen Sie nichts weiter unternehmen. Wenn Sie die Profilklasse wechseln möchten, so müssen Sie mir eine aussagekräftige Begründung schicken. Falls es in der gewünschten Profilklasse freie Plätze gibt, ist ein Wechsel möglich - sonst nicht.

Die Themenplanung in dieser Profilbroschüre ist immer als vorläufig anzusehen, da die Vorgaben des **Zentralabiturs** noch nicht vorliegen, bei der konkreten Themenplanung aber berücksichtigt werden müssen.

Schülerinnen und Schüler, die **neu an unsere Schule** kommen möchten, schicken bitte eine vollständige Bewerbung, bestehend aus einem Anschreiben mit Profilwunsch und Zweitwunsch, Lebenslauf und den letzten Zeugnissen. Sie können aufgenommen werden, falls es in der gewünschten Profilklasse noch freie Plätze gibt.

Alle **Bewerbungen und Wechselwünsche** müssen **spätestens** am Dienstag, dem **04.04.2017** bei mir vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Arnecke
Abteilungsleiter Oberstufe